

verwalteten. Wir lesen insonderheit von Jacob, daß er mit den Seinigen einen grossen Fest- und Reinigungs-Tag gehalten, als er gen Bethel zog, dem HERRN daselbst einen Altar bauete, und sein Gelübde, so er ehemahls übernommen hatte, dem Höchsten bezahlte, Genes. XXV, 2. sq. Jacob war auch in seiner Art ein Evangelischer Prediger, wie denn die Patriarchen, Abraham, Isaac und Jacob von dem berühmten alten Lehrer Eusebio Evangelisten genennet werden. (*) Denn sie gründeten, sowohl ihren Glauben, als alle ihre Lehren auf die Evangelische Gnaden-Verheissung, und lehrten von dem Heyl GOTTES, welches, zum unveränderlichen Trost aller Busfertigen und Frommen, sich zu seiner Zeit sichtbarlich einfinden würde, gleichwie man es schon zu ihrer Zeit durch dem Glauben ergreifen und geniessen konnte. Diese heilige Glaubens-Väter waren also nicht nur die rechten Priester GOTTES, welche die Versöhnungs-Opfer im Vorbilde vor ihre Häuser und Geschlechter brachten, ja, so zu reden, die Hohen-Priester Alten Testaments für der Levitischen Ordnung; sondern sie verhielten sich in ihrer geistlichen Function als Evangelische Lehrer, welche den Glauben an den Heyland der Welt über alles anpreiseten, und die Menschen von der menschlichen Verckheiligkeit zu der Gerechtigkeit des Mittleren, die allein für GOTT gilt, anwiesen, kurz, die allenthalben von den Menschen auf dem geoffenbahrten GOTT wiesen. Wahrhaftig der Patriarch Jacob hat solches auch in seiner letzten Predigt, auf seinem Sterbe-Bette, und sonderlich in unsern Text- Worten, gethan: Die Seinigen hatten an ihm einen heiligen Mann, einen frommen Vorgänger und Vorbitter bey GOTT, einen lieben Vater und treuen Versorger: Das war moralisch und oeconomic gut;

(*) So redet Eusebius Cæsar, Lib. I, Demonstrat. Evangel. Cap. V.